

## Vorsichtsmaßnahmen

Wiederladen ist ein erfreuliches und brauchbares Hobby, wenn die Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Aber Nachlässigkeit und Unachtsamkeit können Wiederladen gefährlich machen. Diese Unterlagen wurden entwickelt, um den Benutzer an die Sicherheitsmaßnahmen zu erinnern.

Auch wenn Sie mit anderen Wiederladepressen arbeiten, müssen einige Vorsichtsmaßnahmen befolgt werden. Bei Beachtung dieser wenigen Regeln, wird die Gefahr eines gefährlichen Vorkommnisses oder einer Verletzung stark reduziert.

## Hauptregeln

- Benutzen Sie die Wiederladegeräte so, wie es der Hersteller empfiehlt. Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung sorgfältig und komplett durch.
- Beachten Sie, daß die Wiederladeecke sauber, hell und ordentlich ist.
- Laden Sie nur, wenn Sie dem Wiederladen Ihre volle Aufmerksamkeit widmen können. Laden Sie nicht, wenn Sie müde oder krank sind. Entwickeln Sie einen Arbeitsplan um Fehler zu vermeiden.

### **Vermeiden Sie Eile - laden Sie ruhig und gleichmäßig**

- Tragen Sie immer eine angepaßte Schutzbrille. Sie nehmen unnötige Risiken auf sich, wenn Sie ohne Schutzbrille laden
- Wenn etwas Ungewöhnliches passiert, während Sie den Wiederladearm der Presse bewegen, **STOPPEN** Sie sofort und suchen Sie nach der Ursache dafür. Falls Sie trotz eines ungewöhnlichen Widerstandes weiter laden, kann das Werkzeug beschädigt werden, oder dies die Ursache für eine Verletzung sein.

## Ladedaten

- Benutzen Sie nur getestete Ladedaten. Wir empfehlen Ihnen das **SPEER** Wiederladebuch.
- Beachten Sie alle Warnungen über die Benutzung der maximalen Ladedaten.

## Zündhütchen und Pulver

- Lagern Sie Pulver und Zündhütchen außer Reichweite von Kindern, Hitze, Feuchtigkeit, offenen Flammen und elektrischen Geräten.
- Benutzen Sie nie Zündhütchen unbekannter Herkunft. Um unbekannte Zündhütchen zu vernichten, tränken Sie sie für ein paar Tage in Öl, bevor Sie die Zünder wegwerfen.
- Bewahren Sie die Zünder in der Originalverpackung auf, bis Sie sie gebrauchen. Legen Sie unbenutzte Zünder in die Originalverpackung zurück, um sie sicher aufzubewahren und jederzeit identifizieren zu können.
- Bewahren Sie Zündhütchen nicht in Großpackungen auf. Die Explosion von ein paar hundert Zündhütchen genügt, um irgend jemanden zu verletzen, der in der Nähe ist,
- Üben Sie keinen Druck auf Zündhütchen aus. Gehen Sie vorsichtig mit den Zündern um.

- Benutzen Sie kein Pulver, dessen Herkunft Sie nicht genau kennen. Vernichten Sie gemischtes Pulver und solches, welches Ihnen unbekannt ist oder aus delaborierten Patronen stammt.
- Wenn Sie ein Pulvermeßgerät benutzen, verschließen Sie den Pulverbehälter und die Pulverdose, nachdem Sie den Pulverbehälter befüllt haben.
- Bevor Sie die Hülsen füllen, legen Sie die Menge des Pulvers im Meßzylinder fest. Wiegen Sie wenigstens die ersten zehn Ladungen nach. Hiermit sind Sie sicher, daß die korrekte Menge Pulver aus dem Pulverfüllgerät freigegeben wird.
- Wenn Sie mit dem Wiederladen fertig sind, füllen Sie das Pulver aus dem Pulverfüllgerät wieder in die Originalverpackung zurück. Dies erleichtert Ihnen die Aufbewahrung und Identifizierung.
- **NICHT RAUCHEN**, wenn Sie mit Pulver oder Zündhütchen umgehen.

## Aufzeichnungen

Schreiben Sie alle Daten Ihrer Ladungen auf. Am besten kleben Sie einen Datenzettel auf jede Packung, die Sie hergestellt haben. Mit dem Datum der Herstellung, dem verwendeten Zündhütchen, Pulver und Geschloß, welches Sie benutzen. Die Aufkleber befinden sich in jeder "**SPEER**" Geschloßverpackung.

Da **Blount SED** keine Kontrolle über die verwendeten Komponenten hat, kann die Firma auch keine Verantwortung für die Patronen übernehmen, die Sie mit den Werkzeugen, Zündern oder Geschossen der Firma laden.

## Allgemeine Informationen

Die RCBS Precision Mic™ Micrometer Verschlußabstandslehre und Geschloßsetztiefenlehre beinhaltet einige sehr wertvolle Vergleichs- und Meßmethoden. Wertvoll für die Sicherheit und zur Überprüfung Ihrer wiedergeladenen Munition. Jede Vergleichs- und Meßmethode wird in dieser Bedienungsanleitung individuell beschrieben und erklärt.

Die RCBS Precision Mic beinhaltet einen Hauptmeßkörper, einen individuell einstellbaren Patronenmeßzylinder, einen Inbusschlüssel und zwei Meßschrauben. Eine Meßschraube dient der Verschlußabstandslehre und die andere dient zum kontrollieren der korrekten Geschloßsetztiefe. Im ersten Moment sehen sie beide gleich aus, aber sie haben unterschiedliche Funktionen und Verwendungsmöglichkeiten. Die Verschlußabstandsschraube ist die kürzere der beiden Schrauben und ist kurz oberhalb des Gewindestückes mit den Ziffern 1 bis 6 bedruckt. Die Geschloßsetzschraube ist ein wenig länger und wurde mit dem Kaliber gekennzeichnet, für die Sie sie verwenden können. Achten Sie immer darauf, daß Sie die richtige Meßschraube bei den unterschiedlichen Messungen verwenden.

Um sicher zu stellen, daß Ihre Precision Mic immer exakte Meßergebnisse anzeigt, sollten Sie keine außergewöhnliche Kraft anwenden, wenn Sie mit diesem Präzisionsinstrument umgehen. Für genaue Meßergebnisse schrauben Sie die Verschlußabstandsschraube vom Hauptkörper herunter, und stecken Sie eine abgefeuerte Patrone, mit dem Hülsenboden zuerst, in den Meßkörper. Danach schrauben Sie die Verschlußabstandsmeßschraube wieder auf den Hauptkörper, bis Sie die Schulter der Hülse berühren und einen Druck von ungefähr 900 Gramm auf die Schulter ausüben. Falls auf der Schulter der Hülse ein weißer Ring zu sehen ist,

haben Sie einen zu großen Druck auf die Schulter der Hülse ausgeübt. Mit der Zeit werden Sie genügend Übung mit diesem Werkzeug haben, damit dieses nicht mehr passiert.

Jede Linie auf dem Hauptkörper entspricht einen Abstand von 1,27 mm und jede Linie auf der Verschlußabstandsschraube entspricht einen Abstand von 0.02 mm.

## **Überprüfung des Verschlußabstandes Ihrer Waffe**

Der Verschlußabstand ist im Speer Wiederladebuch wie folgt definiert:

*„Ist der Abstand von der Oberfläche Ihres Laufes oder Patronenlagers, die die Patrone an Ihrem Platz hält und somit daran hindert, weiter nach vorne zu rutschen, bis zum Anfang Ihres Verschlußzylinders oder Ihres Verschlußblockes, wenn der letztere komplett geschlossen worden ist.*

*Dieser Abstand ist ein sehr wichtiges Maß im Hinblick auf die Sicherheit des Schützen. Beim Wiederladen muß der Zusammenhang zwischen Hülse und Waffe in Betracht gezogen werden, wenn man sich über den Verschlußabstand unterhält. Für die Wiederlader gibt es eine gebräuchlichere Definition vom Verschlußabstand: Es ist die Linie zwischen dem Endpunkt einer Hülse und eines geschlossenen Verschlusses. Der Wiederlader benötigt keinen großen Verschlußabstand, da er jede Hülse an das Patronenlager der Waffe anpassen kann, selbst wenn die Überprüfung mittels der SAAMI Standards (Vergleichbar mit den CIP Regeln in EUROPA, aber nicht in Europa anerkannt) einen zu großen Verschlußabstand ergeben haben.“*

Der Verschlußabstand kann durch unterschiedliche Meßmethoden ermittelt werden, je nachdem, welcher Patronentyp gemessen werden soll. Bei randlosen Hülsen und Hülsen mit eingezogenem Rand wird der Abstand vom Hülsenboden bis zum Mittelpunkt der Schulter gemessen. Der Verschlußabstand bei Hülsen mit einem Rand wird abzüglich der Randstärke der Hülse gemessen. Der Verschlußabstand bei Hülsen mit einem Gürtel wird vom vorderen Ende des Gürtels bis zum Mittelpunkt der Schulter gemessen.

Genauso kann der Verschlußabstand auf verschiedene Arten und Möglichkeiten ermittelt werden, je nachdem welcher Patronentyp verwendet wird. Für den Wiederlader ist die wichtigste Methode das Abmessen der Hülse vom Hülsenboden bis zum Mittelpunkt der Schulter, wie es in der Originalbedienungsanleitung gezeigt wird. Dieses Meßergebnis nennen wir A. Dieses Meßergebnis ist sehr wichtig für die Genauigkeit und Sicherheit einer Patrone.

Die Nulleinstellung der Verschlußabstandslehre ist vergleichbar mit niedrigeren Wert in der Tabelle unter dem Abschnitt „Dimension A“ in der Originalbedienungsanleitung.

Das erste, was Sie tun sollten, wenn Sie die Verschlußabstandslehre zusammengesetzt haben: Stellen Sie den unmittelbaren Endpunkt Ihres Patronenlagers bei geschlossenem Verschluß **Ihrer** Waffe fest. Sie können dann den Verschlußabstand **Ihrer** Waffe nach den Regeln der ANSI (American National Standard Institute) einstellen. Die Verschlußabstandslehre erlaubt es Ihnen sogar, Ihre Rekalibriermatrize so einzustellen, daß Sie den richtigen Verschlußabstand mit Ihren Patronen für **Ihre** Waffe herstellen können.

Als Beispiel benutzen wir nun das Kaliber .30-06 Springfield. Die folgenden Schritte werden Ihnen genau erklären, wie Sie den Verschußabstand an einer Waffe feststellen können, und wie Sie die Verschußabstandslehre dazu verwenden können Ihre Rekalibriermatrize so einzustellen, daß sie Hülsen mit einem korrektem Verschußabstand für diese Waffe rekalibriert.

**Schritt 1:**

Überprüfen Sie die Anforderung der ANSI für das Kaliber .30-06 Springfield. Die Anforderungen zeigen einen Verschußabstand von 52,03 mm bis 52,29 mm oder 26/100 mm. Die Nulleinstellung der Verschußabstandsschraube wurde daher auf das Minimum von 52,03 mm eingestellt.

**Schritt 2:**

Benutzen Sie Fabrikmunition oder laden Sie neue Hülsen, verschießen Sie fünf Patronen mit der Waffe, an der Sie den Verschußabstand überprüfen wollen. Diese Überprüfung ist wichtig, weil jedes Patronenlager anders ist. Somit sind die Angaben nicht auf jede Waffe übertragbar.

**Schritt 3:**

Bevor Sie mit dem Rekalibrieren beginnen, entfernen Sie zuerst die Verschußabstandsschraube und messen die fünf abgefeuerten Patronen bezüglich ihres Verschußabstandes. (Beachten Sie dabei folgendes Beispiel, das Ergebnis könnte + 0,15 mm oder 6 Linien auf der Schraube sein.)

**Schritt 4:**

Benutzen Sie nun das Ergebnis (+ 0.15 mm), welches Sie im dritten Schritt herausgefunden haben, und errechnen Sie nun den Verschußabstand des Patronenlagers der Waffe, die Sie gerade getestet haben, indem Sie den Minimumwert der ANSI mit dem Ergebnis addieren. **Beispiel:** 52,03 mm + 0,15 mm = 52,18 mm. Dieser Wert zeigt Ihnen nun an, daß die Waffe einen Wert innerhalb des Empfohlenen, aber auf der höheren Seite hat. **Hinweis:** ANSI Angaben sind Empfehlungen aber keine Pflicht. Einige Hersteller überschreiten den Maximumwert der ANSI.

Es ist sehr wichtig für die Präzision, das Sie den Verschußabstand Ihrer Waffe kennen, damit Sie die Lebensdauer Ihrer Hülsen erhöhen und immer auf der sicheren Seite beim Wiederladen sind. Der korrekte Sitz einer Patrone in dem Patronenlager ergibt eine höhere Präzision. Wenn Sie nun Ihre Rekalibriermatrize dem Verschußabstand Ihrer Waffe anpassen, kann dies dazu beitragen, daß Sie nicht die Schulter Ihrer Hülse zu weit oder zu wenig zusammendrücken. Dies wiederum erhöht die Anzahl der Verwendung Ihrer Hülsen. Wenn Sie die Schulter der Hülse nicht zu weit rekalibrieren dient es gleichzeitig der Sicherheit, da die Hülse aufgrund des geringeren Verschußabstandes nicht an der Schulter abreißt.

## **Einstellen der Rekalibriermatrize auf den korrekten Verschlußabstand**

Mit dem Wissen des korrekten Verschlußabstandes können Sie nun im nächsten Schritt Ihre Rekalibriermatrize auf den korrekten Wert einstellen.

### **Schritt 5:**

Stellen Sie die Rekalibriermatrize so ein, wie es von dem Hersteller empfohlen wird, damit Sie eine Hülse komplett rekalibrieren.

### **Schritt 6:**

Fetten und rekalibrieren Sie nun zwei der abgefeuerten Hülsen aus Schritt drei. Messen Sie nun den Verschlußabstand in der Meßlehre, um den Verschlußabstand bei den rekalibrierten Hülsen festzustellen. Um mit diesem Beispiel fortzufahren, lesen Sie nun -2 Linien (-0,06 mm) auf der Skala ab, die unterhalb der Minimum Angaben der ANSI liegen. Dies ist ein typisches Ergebnis, das heißt, Ihre Rekalibriermatrize kalibriert alle Patronen so, daß Sie in alle Waffen mit der Kaliberbezeichnung verwendet werden kann, sofern sich der Hersteller dieser Waffe an die Angaben der ANSI hält.

Die Ergebnisse aus Schritt fünf und sechs zeigen Ihnen an, daß Ihre Rekalibriermatrize alle Patronen des Kalibers so kalibriert, das Sie sie in jeder Waffe verwenden können, sofern sich der Hersteller an die Angaben der ANSI gehalten hat. Aber in unserem Beispiel ist es nicht das beste Ergebnis für unsere Testwaffe. Falls Sie den normalen Rekalibriervorgang verwenden würden, würde die Schulter jedesmal um 0,2 mm beim Abfeuern herausgedrückt und beim Rekalibrieren wieder hereingedrückt werden. Solch eine übertriebene Schulterbewegung hat Einfluß auf die Genauigkeit und kann dazu führen, daß der Hülsenhals der Hülse abreißt. Daher wäre der nächste Schritt also, die Rekalibriermatrize so einzustellen, daß Sie die Hülse für unsere Testwaffe korrekt rekalibriert. Die korrekte Einstellung der Rekalibriermatrize wäre also so, daß Sie die Schulter der Hülse nur um 0,02 mm bis 0,05 mm wieder hineindrückt, damit die Waffe auch unter härteren Bedingungen einwandfrei funktioniert.

### **Schritt 7:**

Drehen Sie also die Rekalibriermatrize um 1/2 Umdrehung weiter heraus und sichern Sie diese Einstellung mit der Kontermutter. Fetten und rekalibrieren Sie nun eine der drei übriggebliebenen Hülsen aus dem 3. Schritt und messen Sie diese dann in der Lehre. Falls Sie keine Veränderungen zu dem abgefeuerten Wert von + 0,15 mm haben, schrauben Sie die Rekalibriermatrize in kleinen Schritten wieder in die Presse hinein, bis Sie einen Wert von + 0,11 mm auf der Lehre feststellen. Danach schrauben Sie die Matrize mit der Kontermutter fest. Die Rekalibriermatrize ist nun so eingestellt, daß sie eine Hülse mit einem optimalen Verschlußabstand für unsere Testwaffe herstellt. Laden Sie nun noch einige Musterpatronen, um die Zuführung und das Patronenlager auf einwandfreie Funktion zu überprüfen.

Zur Wiederholung dessen, was bei der Verwendung der RCBS Precision Mic in diesem Beispiel erreicht wurde:

1. Die abgefeuerten Hülsen in unserer Testwaffe sind 0,15 mm über den Minimumwert der ANSI und brauchen daher **nicht** wieder auf die Fabrikdaten zurück kalibriert werden, sofern sie aus der gleichen Waffe verschossen werden.
2. Die Rekalibriermatrize in diesem Beispiel kalibriert die Hülsen, sofern Sie nach der Anleitung des Herstellers eingestellt worden ist, wieder auf die Fabrikdaten des Verschußabstandes zurück.
3. Sofern der Verschußabstand einer Waffe herausgefunden worden ist, kann die Rekalibriermatrize mit Hilfe der Verschußabstandslehre so eingestellt werden, daß die Hülsen speziell in dieser Waffe einwandfrei funktionieren.
4. Geladene Patronen mit einem unbekanntem Verschußabstand können Sie mit der Verschußabstandslehre überprüfen, um folgendes zu sehen: 1.) ob sie auf die Fabrikdaten rekalibriert worden ist oder 2.) ob sie in die Waffe passen, von der Sie den genauen Verschußabstand kennen.

Die RCBS Precision Mic ist nicht für alle Schützen oder Situationen verwendbar. Unter Umständen kann sie bei folgenden Situationen nicht eingesetzt werden:

- Für Waffen, die eine Vollkalibrierung benötigen, oder eine solche, bei der Sie den Minimumwert erreichen müssen, wie Halbautomaten oder Unterhebelrepetierer.
- Die Munition, die nicht mit dem Aufdruck der Precision Mic übereinstimmt.

## **Herausfinden der idealen Geschoßsetztiefe**

Die Geschoßsetztiefe hat einen großen Einfluß auf die Präzision einer Patrone. Die korrekte Setztiefe muß für jede einzelne Waffe herausgefunden werden. Der kritische Faktor von jeder Waffe ist der Übergangskegel vom Patronenlager zum Lauf, das heißt der Weg, den das Geschoß zurücklegen muß, bevor es mit der Geschoßspitze die Züge des Laufes berührt. Diese Distanz ist nur relativ und wird indirekt über die OAL (Over all Length = Gesamtlänge) einer Patrone angegeben, kann daher aber je nach Geschoß (Spitz- oder Rundkopfgeschoß) sehr stark variieren.

Die Precision Mic beinhaltet eine genaue und günstige Methode, um herauszufinden, bei welcher Geschoßsetztiefe das Geschoß die Züge des Laufes berührt und mit deren Hilfe Sie auch Ihre Geschoßsetzmatrize einstellen können. Um die Setztiefe festzustellen, bei der das Geschoß die Züge des Laufes berührt, wurde deshalb eine Übergangskegellehre mitgeliefert. Die Übergangskegellehre besteht aus einer Schraube, einer Basis und einer Geschoßspitze, die sich in einem Plastikschaft befindet. Justieren Sie die Schraube so in den Plastikschaft, daß Sie das Ganze mit einem leichten Widerstand in die Basis schieben können.

Es gibt beträchtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Waffen bezüglich dem Übergangskegel. Diese Unterschiede machen es daher nötig, daß Sie die Precision Mic in zwei verschiedenen Methoden verwenden, um den korrekten Wert zu erhalten. Um die raue Meßmethode anzuwenden müssen Sie folgendes beachten:

1. Wenn sich der Plastikschaft ungefähr zu 1/4 in der Basis befindet, stellen Sie diese in die Precision Mic. Installieren Sie nun die Geschoßsetzmeßschraube und

- überprüfen Sie die Länge der Patrone. Justieren Sie die Werkzeuglänge so, daß Sie ungefähr 7,62 mm ablesen können.
2. Nehmen Sie nun das Werkzeug aus der Precision Mic heraus. Halten Sie das Werkzeug an dem Plastikschaft fest und schrauben Sie die Schraube, die sich in der Öffnung befindet, mit Hilfe des Inbusschlüssels, der sich im Lieferumfang befindet, fest. (**Hinweis:** Falls die Schraube nicht fest genug angezogen worden ist, kann es passieren, daß bei einigen Waffen der Hülsenauszieher nicht den Rand des Werkzeuges ergreift und dieser somit im Patronenlager der Waffe festhängt.) Der Rand muß vom Hülsenauszieher gepackt werden. Benutzen Sie notfalls einen Reinigungsstock, um die Übergangslehre aus dem Patronenlager herauszubekommen, falls sich diese im Patronenlager festgeklemmt hat.
  3. Führen Sie die Übergangslehre vorsichtig in die Testwaffe, um zu vermeiden, daß Sie an den Kanten des Patronenlagers hängenbleiben.
  4. Behandeln Sie die Übergangslehre sorgfältig. Vermeiden Sie es, diese auf eine harte Oberfläche fallen zu lassen.
  5. Die Übergangskegellehre zeigt Ihnen nun genau die Länge der Patrone an, bei der die Geschoßoberfläche die Züge des Laufes berühren würde. Um einen lesbaren Wert von diesem Meßvorgang zu erhalten, müssen Sie das Werkzeug in die Precision Mic hineinstellen und die Geschoßsetzmeßschraube daraufschrauben, bis Sie die Oberfläche des Werkzeuges berühren. **Hinweis:** Schrauben Sie die Meßschraube nicht zu stark auf das Werkzeug, dies könnte dadurch verstellt und somit zu falschen Meßergebnissen führen. Jede Linie auf dem Hauptkörper der Precision Mic bedeutet 1,27 mm. Jede Linie auf der Meßschraube entspricht 0,02 mm. Falls das Meßergebnis vom 1 Schritt sich nicht verändert haben sollte, zeigt die Meßlehre Ihnen somit, daß Ihre Waffe einen sehr steil verlaufenden Übergangskegel hat und es somit unmöglich ist, ein Geschoß bis kurz vor die Züge Ihrer Waffe zu setzen. In unserem Beispiel gehen wir davon aus, das wir einen Wert von .150 gelesen haben. Schreiben Sie sich diesen Wert auf, um später noch einmal darauf zurückgreifen zu können.
  6. Wiederholen Sie den Test, um sicher zu gehen, daß er korrekt ist. Wenn Sie korrekt gemessen haben, sollte dieser Wert nicht mehr als .002 von dem anderen abweichen.

Der Wert, den Sie bei den Schritten 1-5 herausgefunden haben, zeigt Ihnen an, wann das Geschoß die Züge des Laufes erreichen wird. Aber dies nur ungefähr, da es immer noch auf die Geschoßspitze, Gewicht und Hersteller des Geschosses ankommt (genauso wie der Laufdurchmesser). Der Wert ist wichtig als Referenzpunkt. Beim nächsten Schritt müssen Sie unter Berücksichtigung der maximalen Patronenlänge herausfinden, welches die beste Geschoßsetztiefe für Ihre Waffe ist. **Hinweis:** Bevor Sie nun mit dem Wiederladen beginnen, laden Sie als erstes eine Musterpatrone (ohne Zündhütchen und Pulver) aber mit einem Geschoß, welches Sie auf die Setztiefe setzen, die Sie planen, unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus den Schritten 1 bis 5. Überprüfen Sie aber die korrekte Funktion in dem Magazin Ihrer Waffe. Für den Jäger gibt es keinen großen Unterschied beim Herausfinden der idealen Geschoßsetztiefe, nur den, daß die Patrone zu lang ist, um im Magazin seiner Waffe zu funktionieren. Falls eine Patrone, bei der ein Geschoß so weit herausgesetzt worden ist, daß das Geschoß die Züge des Laufes berührt und einwandfrei in dem Magazin der Waffe funktioniert, sollte dies auch bei einer Patrone der Fall sein, bei der das Geschoß tiefer gesetzt worden ist.

Um die ideale Geschoßsetztiefe für **Ihre** Waffe herauszufinden, laden Sie neun Patronen, wobei nur die Geschoßsetztiefe unterschiedlich ist (gleiche Hülse, Zündhütchen und Pulver). Benutzen Sie die Geschoßsetzlehre, um Ihre Setzmatrize einzustellen. Laden Sie drei Patronen, bei der das Geschoß um .010 von den Zügen entfernt ist (in unserem Beispiel würden Sie nun .140 ablesen). Die nächsten drei Patronen laden Sie mit einem Abstand des Geschosses um .020 von den Zügen (.130) und die letzten drei Patronen mit einem Geschoßabstand von .030 zu den Zügen (.120). Auf einem Schießstand schießen nun Gruppenbilder mit den jeweiligen Geschoßsetztiefen. Falls unser Beispiel mit dem Geschoßabstand von .020 das beste Gruppenbild ergeben hat, sollten Sie durch Veränderung der Geschoßsetztiefe um .005 zu jeder Seite überprüfen, ob Sie jetzt nicht noch ein besseres Schußbild erhalten, oder mit dem vorangegangenen Schußbild einverstanden sind. Wenn Sie die beste Geschoßsetztiefe festgestellt haben, so können Sie nun mit der Geschoßsetzlehre Ihre Setzmatrize so einstellen, daß Sie die präziseste Munition für Ihre Waffe herstellt.

Wie schon zu Beginn erwähnt, ist die Geschoßsetztiefe von den Abmessungen Ihres Magazins abhängig. Ein anderer Punkt kann die Geschoßlänge sein. Leichtere Geschosse können zu kurz sein, um auf die optimale Geschoßsetztiefe gesetzt zu werden, vor allem, wenn der Übergangskegel sehr lang ist. Falls Sie einen sehr langen Übergangskegel in Ihrem Patronenlager haben, sollten Sie einen Kompromiß eingehen. **Geschosse sollten so tief in den Hülsenhals einer Hülse gesetzt werden, wie der Geschoßdurchmesser des Kalibers ist, um ein korrekten Sitz zu Laufseele zu gewährleisten.**

Bei Halbautomaten oder Unterhebelrepetieren ist die korrekte Zuführung wichtiger als die Genauigkeit der Geschoßsetztiefe, daher ist die Lehre dort nicht hilfreich.

## **Spezielle Hinweise**

- Geschosse sollten nicht so gesetzt werden, daß Sie die Züge des Laufes berühren können. Solche Patronen können zu übermäßigen und gefährlichen Gasdrucksteigerungen führen.
- Achten Sie darauf, daß die Waffe sauber ist, bevor Sie mit der Geschoßsetzlehre beginnen.
- Achten Sie auch darauf, daß die Precision Mic immer sauber ist. Jede Verschmutzung der Precision Mic kann dazu führen, daß Sie falsche Meßergebnisse bezüglich des Verschußabstandes oder der Geschoßsetztiefe erhalten.

## **Pflege**

Die Precision Mic wurde in einem schwarz oxidierten Finish, welcher gegen Korrosion resistent ist, und weißen Markierungen für bessere Ablesbarkeit ausgeliefert. Die einzige Pflege, die das Werkzeug benötigt, ist, daß Sie es hin und wieder mit einem weichen Tuch abwischen. **Achtung:** Die Verwendung von Reinigern kann die weißen Markierungen der Precision Mic entfernen. Sie können notfalls wieder mit einem weißen Lack erneuert werden, oder falls Sie es bevorzugen, können Sie die Precision Mic auch an RCBS zurücksenden, um die Markierungen zu erneuern.

Die Verschlußabstandschraube der Precision Mic besteht aus zwei Teilen, die zusammengeklebt worden sind. **Hinweis:** Azeton oder ähnliche Produkte können diese Verbindung auflösen und sollten daher vermieden werden. Falls dies aber doch einmal geschehen sein sollte, müssen Sie die Precision Mic an RCBS zurückschicken, damit Sie repariert und justiert werden kann.

Wenn Sie die RCBS Precision Mic nicht benötigen, sollten Sie diese in dem Originalbehälter aufbewahren.